

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 128 (2002)  
**Heft:** 49-50: Koexistenz im Verkehr

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kautschuk- Abdichtungen

Die vor 10 Jahren gegründete Contec AG entwickelte ein spezielles Abdichtungssystem für Flachdächer. Das System besteht aus einem bewährten und langlebigen Material, dem Synthesekautschuk «Novotan», und einer Baumethode, bei der die Dichtungshaut werkseitig unter gesicherten Bedingungen vorfabriziert und fixfertig auf die Baustelle geliefert wird. Die Contec AG bezog kürzlich einen neuen Firmensitz in Uetendorf. Im Neubau sind Produktionshalle und Büroräume nun unter einem Dach untergebracht.



Contec AG  
3661 Uetendorf  
033 346 06 00, Fax 033 346 06 01  
www.contec.ch

## Individuelle Vordächer

Die Sonderegger Engineering AG konstruiert individuelle Vordächer aus Glas mit Trägern aus rostfreiem Inox-Edelstahl. Die Träger werden nach den Wünschen



der Kunden am PC konstruiert, optional können beispielsweise das Familienwappen, der Name oder anderes in die Träger geschnitten werden. Die Deckscheibe des Vordaches besteht aus

Verbundsicherheitsglas, der Hauszugang wird somit weiterhin vom Tageslicht erhellt. Das ablaufende Wasser wird vorne in einer Regenrinne gesammelt und rieselt entlang einer formschönen Rundstahlkette zu Boden. Verschiedene Anschlussplatten erlauben die Montage auf fast jedes Baumaterial: Holz, Backstein, Beton, Unterputz oder Bruchsteinmauern, ausserdem auch Wände mit Aussenisolation oder Eternitplatten. Jedes Dach wird millimetergenau hergestellt und angepasst. *Sonderegger Engineering AG*  
8200 Schaffhausen  
052 622 22 55, Fax 052 622 22 56  
www.sonderegger-engineering.ch

## SFHF-Award

Der Schweizerische Fachverband für hinterlüftete Fassaden (SFHF) schreibt zum zweiten Mal einen Preis aus für die architektonisch interessanteste hinterlüftete Fassade. Teilnahmeberechtigt sind Architekten/Architektinnen und Planer/Planerinnen, die in den Jahren 2001 oder 2002 ein Gebäude in der Schweiz mit vorgehängter hinterlüfteter Fassade erstellt haben. Die Fassade muss die Richtlinien des SFHF erfüllen (die Richtlinien können beim Sekretariat bestellt werden). Insgesamt steht eine Preissumme von 10 000 Fr. zur Verfügung. Die Jury behält sich vor, die Summe unter mehreren Preisträgern aufzuteilen oder allenfalls nicht zu vergeben, falls keines der Projekte zu genügen vermag. Die Preisverleihung findet im Frühjahr 2003 statt. Zur kostenlosen Teilnahme sind folgende Unterlagen einzureichen: wichtigste Pläne (Fassadendetails, Schnitte, Ansichten, Grundrisse, Lageplan); Fotos, als Papierabzüge bis Format A3; kurzer Erläuterungstext Fassadenkonzept, Entwurf, Konstruktion (max. zwei A4-Seiten); Informationen zum Wettbewerbsteilnehmer. Der Gesamtumfang der Dokumente sollte auf A0 präsentiert werden können. Eingabeschluss ist der 15. Februar 2003.

*Schweizer Fachverband für hinterlüftete Fassaden SFHF*  
Riedstrasse 14  
8953 Dietlikon

## Gemeinschafts- stand an der BAU

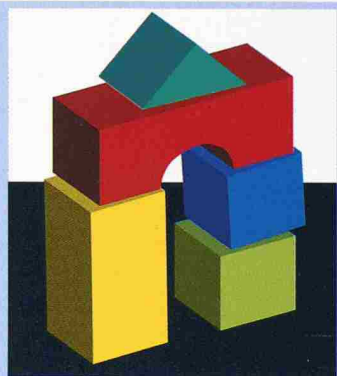
An der BAU 2003 erwartet die Besucher ein gemeinsamer Messestand der Firmen FSB, Gira und Keuco. Die drei Hersteller von Klinken, Elektroinstallationsystemen und Bad-Accessoires stellen alle Produkte her, die täglich mit Händen berührt werden. Der Gemeinschaftsstand «Berührungspunkte» lädt auf eine assoziative Entdeckungsreise ein, lediglich ein Viertel der Standfläche ist für die Produktpräsentation vorgesehen. 18 Kugeln mit einem Durchmesser von 80 cm bieten 18 Be-



rührungspunkte zum Anfassen, Riechen, Hören, Schmecken und Erleben.

*Berührungspunkte c/o FSB, Gira und Keuco*  
Halle B3, Stand 141/249  
www.beruehrungspunkte.de

## BAU 2003



Die BAU 2003 ist voll belegt: rund 1800 Unternehmen aus 40 Ländern nehmen an der Leitmesse der internationalen Baustoffbranche teil. Die BAU 2003 findet vom 13.–18.1.03 in München statt und präsentiert die neuesten Innovationen im Industrie- und Objektbau. Die Aussteller zeigen ihre Produkte und Dienstleistungen auf 160 000 Quadratmeter Hallenfläche. Ziel der Messeleitung ist es, die BAU noch stärker als Innovationsforum zu positionieren und ihren internationalen Charakter weiter auszubauen. Im Rahmen der BAU wird es eine Reihe Veranstaltungen und Einrichtungen geben, die sich vor allem an Architekten und Bauingenieure wenden. Erstmals wird zur BAU ein Architekten-Forum eingerichtet. Das Leitthema des Forums ist «Zukunftsfähiges Bauen: Architektur für Bauherren». Experten nehmen zu den Bereichen Energie, Ökologie und Ökonomie Stellung. Diskutiert wird unter anderem über «Erneuerung und Bestand», «Recyclingbaustoffe im Einsatz» oder «Gesamtwirt-

schaftlichkeit von Gebäuden». Eine Tagung «Innovative Gebäudehüllen» beschäftigt sich mit den Visionen einer nachhaltigen Architektur und findet wie das Forum ebenfalls am 14.1. statt. Zeitgleich mit der BAU findet die Glas-Kon 2003 statt, das 10. Innovationsforum Glas, Architektur, Technik. Die Glas-Kon präsentiert als Sonderschau in der Halle C1 die neuesten Produkte, Geräte und Dienstleistungen rund um das Bauen mit Glas. Sie ist integraler Bestandteil der «Glas», bildet jedoch einen eigenständigen Bereich. Begleitend zur Sonderschau findet am 15. und 16.1. der Glas-Kon-Kongress statt, ein Expertentreffen zu Architektur und Technik mit Vorträgen rund um die Themen Glasarchitektur, Glas und Energie, Glaskonstruktion, Tageslichtnutzung, Photovoltaik und Technologietransfer. Öffnungszeiten der BAU 2003: Mo–Fr 9–18 h, Sa 9–17 h. *Messe München GmbH*  
D-81823 München  
+49 89 949 113 08, Fax 949 113 09  
www.bau-muenchen.de

Gemeinde Stetten  
5608 Stetten



### Studienauftrag

## Erweiterung Schulanlage Egg

### Fristenverlängerung

Für den von der Gemeinde Stetten veranstaltete Studienauftrag mit vorangehender Skizzenqualifikation werden die Fristen verlängert. Neu gelten folgende Termine:

#### Einreichung der Präqualifikationsunterlagen

Die Präqualifikationsunterlagen müssen, unter Wahrung der Anonymität, bis spätestens am Montag, **6. Januar 2003**, 16.00 Uhr, bei der Metron AG, Stahrain 2, Postfach 253, 5201 Brugg, eintreffen (das Datum des Poststempels ist nicht massgebend).

#### Termine Studienauftrag

Start des Studienauftrages	13. Februar 2003
Abgabe der Studienaufträge	2. Mai 2003 (Projekte)
	9. Mai 2003 (Modelle)

#### Bezug der Ausschreibungsunterlagen

Die Ausschreibungsunterlagen sowie die neuen Termine können unter [www.metron.ch/aktuelles/index\\_d.html](http://www.metron.ch/aktuelles/index_d.html) heruntergeladen werden.

Stetten, 20. November 2002

MITGLIED  
DER ZÜRCHER  
FACHHOCHSCHULE



HOCHSCHULE  
FÜR TECHNIK  
ZÜRICH

Berufsbegleitende, vierjährige Ausbildung  
mit Beginn im Oktober 2003 zum / zur

# Dipl. Architekt/in FH

#### Besuchen Sie unsere Informationsabende:

Donnerstag, 27. Februar 2003  
Donnerstag, 22. Mai 2003  
Donnerstag, 26. Juni 2003  
Donnerstag, 21. August 2003  
jeweils 17.15 – ca. 18.15 Uhr

Weitere  
Informationen:  
[www.hsz-t.ch](http://www.hsz-t.ch)

#### Hochschule für Technik Zürich

Lagerstrasse 45, Postfach 3177, 8021 Zürich  
Telefon 01 298 25 22, Telefax 01 298 25 30  
[rektorat-t@hsz-t.ch](mailto:rektorat-t@hsz-t.ch)

### Übersichtlich:

Im Verzeichnis der Publikationen SIA ist alles klar aufgelistet: Das vielfältige Verlagsprogramm mit Normen, Ordnungen, Dokumentationen, Merkblättern und weiteren Publikationen des SIA.

# sia

Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein Selnaustrasse 16 CH 8039 Zürich [www.sia.ch](http://www.sia.ch)

## Vorschau Heft 51-52, 13. Dezember 2002

### Gemütlichkeit zum Jahresende



#### IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

**Tracés**  
Rue de Bassenges 4  
1024 Ecublens  
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

**Tracés 23:**  
**Elena Cogato Lanza**  
– Savoirs et techniques de territoire:  
la leçon de l'Aire  
– Entretien avec D. Consuegra, ing. civil  
– Entretien avec le paysagiste M. Corajoud  
**Marcellin Barthassat**  
«Renaturation» et agriculture, les revers  
du paysage  
**Paul Marti, Claude Grin**  
Les mandats d'étude parallèles: un type de  
concurrence exemplaire?

Organisator / Bemerkungen	Zeit / Ort	Infos / Anmeldung	
<b>Tagungen</b>			
<b>John Soane und die Schweizer Holzbrücken</b>	Architekturmuseum Basel. Vortrag von Tom Peters, Ingenieur, Bethlehem (USA), im Rahmen der Ausstellung «John Soane und die Schweizer Holzbrücken» (bis 2.2.03)	16.12. / Kollegienhaus der Universität Basel 18 h	Architekturmuseum Basel, Pfluggässlein 3, 4001 Basel / 061 261 14 13 www.architekturmuseum.ch
<b>Die Brücke der Zukunft</b>	Empa, Dübendorf. Themen des Wissenschaftsapéros sind: «Adaptives Brückenmodell» und «Eine neue Baustofftechnologie im Brückenbau?»	16.12. / Empa, Überlandstrasse 129, Dübendorf 16.30 h	Empa, 8600 Dübendorf 01 823 45 62, Fax 01 823 40 08 www.empa-akademie.ch
<b>«Frau am Bau»-Veranstaltung: Personalführung in der Bauplanungsbranche</b>	Frau am Bau. Fachtagung Personalführung mit anschließenden Foren zu den Themen Lohnsystem, Freie Mitarbeit, Sexuelle Belästigung, Beruf und Familie	10.1. / Kornhaus Bern, Kornhausplatz 18, Stadtsaal / 13.30–16.30 h	Anm. bis 16.12.: Frau am Bau, 3000 Bern 031 348 65 15, Fax 031 348 65 16 www.frauambau.ch
<b>Schweizerische Baurechtstagung</b>	Universität Freiburg. Gesamtveranstaltungen (Schaden und Schadenersatz, Verkehrspolitik, Baufinanzierung, Neueste Urteile), Wahlvorträge und Workshops	4./5. oder 11./12.3. (d) sowie 6./7.3. (frz.) / Freiburg, Univ. Miséricorde	Inst. für Schweiz. u. Int. Baurecht, Universität, 1700 Freiburg / 026 300 80 40, Fax 026 300 97 20 / www.unifr.ch/baurecht

## Weiterbildung

<b>Informationsveranstaltung zum Nachdiplomkurs Projektmanagement</b>	Hochschule für Technik Rapperswil (HSR). Der Nachdiplomkurs vermittelt Fachpersonen Managementfähigkeiten für Situationen in der Praxis (Kursdauer April bis Sept. 03)	Präsentation und Infoveranstaltung: 16.12. HSR / 9–16 h	HSR, 8640 Rapperswil 055 222 49 01, 055 222 44 00 www.1.hsr.ch / assistenz.nds-1@hsr.ch
<b>CFK im Bauwesen – heute Realität!</b>	Empa, Dübendorf. Forschung, Entwicklung und Anwendung kohlenstofffaserverstärkter Kunststoffe (CFK) im Bauwesen, Vorteile, Probleme, Stand der Technik	9.1. / Empa, Überlandstrasse 129, Dübendorf 13–17.30 h	Anm. bis 16.12.: Empa, 8600 Dübendorf 01 823 42 20, Fax 01 823 40 14 rosemarie.lacher@empa.ch
<b>SCC – ein Beton mit Potenzial und Tücken</b>	Empa, Dübendorf. Forschungsergebnisse, Einsatzmöglichkeiten, praxisrelevante Probleme (Schalungsbrüche, mangelhafte Betonoberflächen, Entmischungen)	16.1. / Kurszentrum KBZ, Wattstr. 1, Effretikon 8–11.30 h	Anm. bis 16.12.: Baumeisterverband des Kantons Zürich, 8307 Effretikon 052 355 11 77
<b>Weiterbildungsprogramm für Entwicklungszusammenarbeit</b>	ETH Zürich. Das Nachdiplomstudium für Entwicklungslänger (Nadel) führt erneut Weiterbildungskurse durch. Die Kurse vermitteln theoretische und methodische Grundlagen	Sommersemester 2003 ETH Zürich	Nadel-Sekretariat, ETH Zentrum, 8092 Zürich / 01 632 42 40, Fax 01 632 12 07 www.nadel.ethz.ch

## Ausstellungen

<b>Stadtbahnhof – Bahnhofstadt Bahnhof Bern als urbanes Zentrum</b>	Stadt- und Universitätsbibliothek Bern. Ausstellung zum historischen, alltäglichen Spannungsbereich zwischen Bahnhof und Stadt Bern	bis 29.3.03 / Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, Münstergasse 61–63	Stadt- und Universitätsbibliothek Bern, 3000 Bern 7 / 031 320 32 11, Fax 031 320 32 99 / www.stub.unibe.ch
<b>Lärm</b>	Prona AG und Equiterre. Ausstellung zur Lärmproblematik, Informationen zum Thema Lärmschutz sowie Möglichkeiten zur Reduktion der Lärmemissionen. Freier Eintritt	10.–22.12. / Kongresshaus Biel / Mo–Fr 10–19 h, Sa 11–16 h, So 12–16 h	Prona AG, 2500 Biel 032 328 88 28, Fax 032 328 88 22 www.prona.ch

## Messen

<b>Bau 2003</b>	Messe München GmbH. 15. Internationale Fachmesse für Baustoffe, Bausysteme, Bauerneuerung. Mehr Informationen zur Messe auf Seite 28	13.–18.1. München, Messegelände	Messe München GmbH, D-81823 München +49 89 949 113 08, Fax 949 113 09 www.bau-muenchen.de
-----------------	--	------------------------------------	---



**Knotenpunkt Bahnhof Bern, 1939. Heute verkehren im Bahnhof Bern täglich rund 130 000 Personen (Bild: Martin Hesse)**

## Stadtbahnhof – Bahnhofstadt

(pd/aa) Die Ausstellung «Stadtbahnhof – Bahnhofstadt» fokussiert über vier Ausstellungslokalitäten verkehrs- und stadtgeschichtliche, wirtschaftliche, soziale und planerische Aspekte rund um den Bahnhof Bern.

### «Späte Eisenbahn in Bern»

Die Ankunft der Eisenbahn stellte innerhalb der industriellen Entwicklung des 19. Jahrhunderts für Stadt und Land wichtige Weichen. Im gesamtschweizerischen Vergleich hat die Stadt Bern 1857/58 relativ spät den Anschluss an die eiserne Vernetzung gefunden. Die topografischen Begebenheiten der

heutigen Stadtgemeinde machte es den Eisenbahnbauern nicht leicht. Erst der Bau der Roten Brücke über das Aaretal öffnete den Weg zur Grossen Schanze.

### «Bahnhofsnahe zahlt sich aus»

Die Stadt Bern kennt keine Bahnhofstrasse, die in der Regel Stadtbahnhöfe mit dem historischen Zentrum verbindet. Das im aufkommenden Eisenbahnzeitalter der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts typische Phänomen marktwirtschaftlicher Verschiebungen in die Bahnhofstrassen spielte sich in Bern innerhalb der einstigen Stadtbefestigung ab.

Die zwei weiteren Ausstellungslokalitäten widmen sich den Themen «Öffentlich untertauchen» und «Stadt fährt aufs Land».

### Öffnungszeiten

Die Ausstellung in der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern an der Münstergasse 61–63 dauert bis 29. März 2003 und ist jeweils Mo–Fr von 8–20 h geöffnet sowie Sa von 10–12 h. Weitere Informationen: Tel. 031 320 32 11 oder www.stub.unibe.ch.